

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit (Ein- und Auswanderung)  
in den Jahren 1871 und 1872

[urn:nbn:de:bsz:31-220696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220696)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

1873.

Nr. 20.

1873.

## Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit (Ein- und Auswanderung) in den Jahren 1871 und 1872.

Unter Ein- und Auswanderung haben wir seither die Zuzüge und Fortzüge bezeichnet, welche unter ausdrücklicher Erwerbung bezw. Aufgabe der badischen Staatsangehörigkeit erfolgten. Diese Definition ist auch nach der Einführung des Reichsgesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit noch passend. Nach demselben wird die Staatsangehörigkeit durch Abstammung, Legitimation, Verheirathung, Aufnahme und Naturalisation erworben, durch Entlassung auf Antrag, Ausspruch der Behörde, zehnjährigen Aufenthalt im Auslande, Legitimation und Verheirathung verloren.

In den Fällen der Aufnahme und Naturalisation, sowie der Entlassung auf Antrag oder der Entziehung durch Ausspruch der Behörde bildet die Verleihung oder der Verlust der Staatsangehörigkeit den unmittelbaren Gegenstand einer besonderen und ausdrücklichen amtlichen Handlung und Beurkundung. In den übrigen Fällen wird dieselbe stillschweigend oder als Correlat einer anderen Handlung erworben oder verloren; diese Fälle entziehen sich somit theilweise ganz und gar der laufenden Beobachtung, theilweise kommen sie bei der Ermittlung anderer Arten von Thatfachen zur Erscheinung (wie z. B. bei der Ermittlung der Geschlässe zwischen Inländern und und Ausländerinnen und zwischen Ausländern und Inländerinnen).

Die Statistik der Erwerbung und des Verlustes der Staatsangehörigkeit beschränkt sich daher mit Grund auf die ausdrücklichen Aufnahmen und Naturalisationen, bezw. Entlassungen; sie fällt demnach, wie angedeutet, mit dem, was bei uns seither Statistik der Ein- und Auswanderung genannt wird, zusammen. Auf Anordnung des Bundesraths wird nun fortan (erstmalig für 1872) eine gemeinsame Statistik der Erwerbung und des Verlustes der Staats- und Reichsangehörigkeit aufgestellt und es erscheint darnach angemessen, diese Bezeichnung auch in unsere specielle Statistik einzuführen, und zwar um so mehr, als der gewöhnliche Sprachgebrauch unter Auswanderung auch die Fälle der sog. heimlichen oder nicht amtlichen Auswanderung versteht, wo Personen in der Absicht, nicht wiederzukehren und Bürger eines fremden Staats zu werden, aber ohne förmliche Entlassung fortziehen, und auch der Ausdruck Einwanderung auf die Mehrzahl der Aufnahmen nicht paßt. Daß die nicht-amtliche Auswanderung sich der genaueren Beobachtung entzieht, ist bereits in Nr. 2 dieser Mittheilungen erläutert worden.

Wenn wir somit uns der Bezeichnung Statistik der Erwerbung und des Verlustes der Staatsangehörigkeit bedienen, so bemerken wir nochmals, daß darunter dasselbe verstanden wird, was seither als Statistik der Ein- und Auswanderung bezeichnet wurde, und daß darunter nur die unter Ertheilung einer Aufnahme-, Wiederaufnahme- oder Naturalisations-Urkunde bezw. Entlassungs-Urkunde erfolgenden Fälle der Erwerbung und des Verlustes der Staatsangehörigkeit (§§. 7, 8, 14 und 21, Absatz 5, des Gesetzes vom 1. Juni 1870) begriffen werden.

Erläuternd wird angefügt, daß die Erwerbung der Staatsangehörigkeit durch Reichsangehörige d. h. Angehörige anderer Bundesstaaten „Aufnahme“, durch Reichsausländer „Naturalisation“ heißt. Bei der letzteren wird mit der Staatsangehörigkeit auch die Reichsangehörigkeit erworben. Mit der Entlassung geht die Reichsangehörigkeit dann verloren, wenn der Entlassene nicht in einem anderen Bundesstaate aufgenommen wird.

Für die nachfolgende Darstellung behalten wir im Wesentlichen die Anordnung unserer seitherigen Statistik der Aus- und Einwanderung zum Zweck der Vergleichbarkeit bei.



### 1. Erwerbung der Staatsangehörigkeit. (Einwanderung)

Im Jahre 1871 wurden 134, im Jahre 1872 135 Aufnahme- und Naturalisations-Urkunden erteilt. Es erfolgte dadurch folgender Zuzug an aufgenommenen und naturalisirten Personen:

	1871	1872
Familienhäupter . . . . .	25	27
Angehörige derselben . . . . .	67	93
Einzelne selbstständige Personen . . . . .	109	108
<b>Im Ganzen</b>	<b>201</b>	<b>228</b>

Unter diesen zugezogenen Personen waren nach Geschlecht und Familienstand

	1871			1872		
	Männliche	Weibliche	Beide Geschlechter	Männliche	Weibliche	Beide Geschlechter
ledig . . . . .	109	42	151	151	27	178
verheirathet . . . . .	22	22	44	24	21	45
verwitwet . . . . .	5	1	6	4	1	5
<b>zusammen . . . . .</b>	<b>136</b>	<b>65</b>	<b>201</b>	<b>179</b>	<b>49</b>	<b>228</b>

nach dem Alter

von Jahren	1871								1872															
	0 bis 7	7 bis 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 bis 75	nicht befaunt	0 bis 7	7 bis 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 bis 75	nicht befaunt								
<b>Männliche</b>	(Kann wegen mangelhafter Angaben nicht ausgefüllt werden.)																							
ledig . . . . .																	11	9	9	15	78	7	2	20
verheirathet																	—	—	—	—	18	5	1	—
verwitwet																	—	—	—	—	4	—	—	—
<b>zusammen</b>																	11	9	9	15	100	12	3	20
<b>Weibliche</b>	(Kann wegen mangelhafter Angaben nicht ausgefüllt werden.)																							
ledig . . . . .																	8	12	3	1	2	1	—	—
verheirathet																	—	—	—	10	6	—	—	5
verwitwet																	—	—	—	—	1	—	—	—
<b>zusammen</b>																	8	12	3	11	9	1	—	5
<b>im Ganzen</b>	19	21	12	26	109	13	3	25																

nach der Religion:

	1871	1872
Evangelische . . . . .	68	104
Katholiken . . . . .	124	117
Wenmoniten . . . . .	5	—
Israeliten . . . . .	4	7

nach Berufs- und Erwerbsklassen:

	1871			1872		
	Selbstständige	Angehörige	Zusammen	Selbstständige	Angehörige	Zusammen
Landwirthe . . . . .	28	16	44	21	11	32
Tagelöhner . . . . .	5	—	5	5	3	8
Handwerker und Fabrikarbeiter	51	19	70	46	20	66
Handel- und Verkehrtreibende .	9	11	20	21	24	45
Sonstige . . . . .	41	21	62	42	35	77



Nach den Ländern der bisherigen Staatsangehörigkeit kamen dieselben:

		1871	1872			1871	1872
aus	Preußen . . . . .	18	45	aus	England . . . . .	—	1
"	Bayern . . . . .	33	52	"	Frankreich . . . . .	14	7
"	Sachsen . . . . .	3	1	"	den Niederlanden . . . . .	1	—
"	Württemberg . . . . .	63	74	"	Italien . . . . .	3	—
"	Hessen . . . . .	25	8	"	Oesterreich-Ungarn . . . . .	9	20
"	Sachsen-Weimar . . . . .	2	2	"	Rußland . . . . .	1	—
"	Braunschweig . . . . .	1	—	"	Schweden . . . . .	—	1
"	Sachsen-Meiningen . . . . .	1	—	"	der Schweiz . . . . .	16	6
"	Elßaß . . . . .	—	3	"	den Vereinigten Staaten . . . . .	11	8
	zusammen . . . . .	146	185		zusammen . . . . .	55	43

Eingebrachtes Vermögen ist angegeben:

mit	1871 für 92 Fälle (142 Personen) im Gesamtbetrag von 441,381 fl.
	1872 " 89 " (152 " ) " " " 553,180 fl.

## 2. Verlust der Staatsangehörigkeit. (Auswanderung.)

Urkunden über die Entlassung aus der badischen Staatsangehörigkeit sind erteilt worden:

1871 an 1591 Personen mit 612 Angehörigen, 1872 an 1969 Personen mit 1116 Angehörigen. Die Zahl der Entlassenen betrug sonach 1871: 2203 und 1872: 3085 Personen.

Die Entlassenen setzten sich zusammen:

	1871		1872	
	Anzahl	nach % der Gesamtzahl	Anzahl	nach % der Gesamtzahl
aus Familienhäuptern . . . . .	196	9	311	10
" Angehörigen derselben . . . . .	612	28	1116	36
" alleinstehenden Erwachsenen . . . . .	1395	63	1658	54
und kommen auf je 1 Familienhaupt Angehörige . . . . .	3,1		3,6	

Nach Geschlecht und Familienstand waren unter den Entlassenen:

	1871			1872		
	Männliche	Weibliche	Beide Geschlechter	Männliche	Weibliche	Beide Geschlechter
Lebige . . . . .	1436	462	1898	1939	634	2573
Verheirathete . . . . .	129	130	259	226	231	457
Verwitwete . . . . .	13	33	46	16	39	55
Zusammen	1578	625	2203	2181	904	3085

Mithin unter 100  
Personen:

Lebige . . . . .	91,00	73,92	86,15	88,91	70,11	83,10
Verheirathete . . . . .	8,18	20,80	11,76	10,36	25,55	14,82
Verwitwete . . . . .	0,82	5,28	2,09	0,73	4,31	1,78
nach dem Geschlecht	72	28	100	71	29	100



Von den Entlassenen waren im Alter

von Jahren:	1871								1872							
	0 bis 7	7 bis 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 bis 75	nicht be- kannt	0 bis 7	7 bis 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 bis 75	u. da- rüber
<b>Männliche</b>																
lebige . . .	78	85	846	214	201	11	—	1	158	168	1052	271	272	14	4	—
verheirathete	—	—	—	1	77	41	9	1	—	—	—	1	141	71	13	—
verwitwete	—	—	—	—	6	2	5	—	—	—	—	—	3	8	3	2
Zusammen	78	85	846	215	284	54	14	2	158	168	1052	272	416	93	20	2
<b>Weibliche</b>																
lebige . . .	76	80	111	107	81	6	—	1	137	154	146	108	79	10	—	—
verheirathete	—	—	2	8	87	26	6	1	—	—	—	13	154	58	6	—
verwitwete	—	—	—	1	6	21	4	1	—	—	—	—	6	27	6	—
Zusammen	76	80	113	116	174	53	10	3	137	154	146	121	239	95	12	—

Nach dem Religionsbekenntniß:

	1871		1872	
	Zahl	% der betr. Bevölkerung	Zahl	% der betr. Bevölkerung
Evangelische . . . . .	575	0,12	706	0,11
Katholiken . . . . .	1504	0,16	2246	0,24
Mennoniten . . . . .	2	—	2	—
Israelliten . . . . .	122	0,47	131	0,51

In soweit über Beruf und Erwerbsszweig bestimmte Angaben gemacht wurden, gehörten die Entlassenen den folgenden allgemeinen Classen an:

	1871				1872			
	Selbst- ständige	deren Ange- hörige	Zusam- men	% der betr. Berufs- classe	Selbst- ständige	deren Ange- hörige	Zusam- men	% der betr. Berufs- classe
Landwirthhe . . . . .	411	204	615	0,11	537	409	946	0,16
Tagelöhner . . . . .	101	73	174	0,11	315	142	457	0,30
Handwerker u. Fabrikarbeiter	551	203	754	0,16	691	355	1046	0,22
Handel- u. Verkehrtreibende	142	34	176	0,17	175	46	221	0,21
Sonstige . . . . .	115	20	135	0,11	72	46	118	0,09
Zusammen	1320	534	1854		1790	998	2788	
Für die weiteren	271	78	349		179	118	297	

liegen nähere Angaben nicht vor. Die betreffenden Personen werden zumeist den Landwirthen und Tagelöhnern zufallen.

Als Ziel des Fortzugs wurde angegeben:

	1871		1872	
	für Personen	% der Ausgewan- derten	für Personen	% der Ausgewan- derten
Nordamerika . . . . .	1868	84,79	2709	87,81
Südamerika . . . . .	1	—	1	—
Asien . . . . .	—	—	10	—
Australien . . . . .	1	—	—	—
mithin fremde Welttheile	1870	84,88	2720	88,17



	1871		1872	
	für Personen	% der Ausgewanderten	für Personen	% der Ausgewanderten
Schweiz . . . . .	121	—	174	—
England . . . . .	36	—	36	—
Oesterreich-Ungarn . . . . .	24	—	21	—
Frankreich . . . . .	6	—	1	—
Türkei . . . . .	2	—	—	—
Rußland . . . . .	1	—	8	—
Belgien . . . . .	1	—	1	—
Holland . . . . .	1	—	—	—
Italien . . . . .	—	—	1	—
Spanien . . . . .	—	—	1	—
Norwegen . . . . .	—	—	1	—
Luxemburg . . . . .	—	—	1	—
mithin europäische außerdeutsche Länder	192	8,72	245	7,94
Preußen . . . . .	21	—	31	—
Bayern . . . . .	79	—	56	—
Württemberg . . . . .	32	—	12	—
Hessen . . . . .	4	—	15	—
Elfaß . . . . .	4	—	5	—
Sachsen-Weimar . . . . .	1	—	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	—	—	1	—
mithin andere deutsche Staaten	141	6,40	120	3,89

Die Angaben über das von den Entlassenen ausgeführte Vermögen ergeben:

	1871	1872
an fortgenommenem eigenen Vermögen . . . . .	646,667 fl.	837,415 fl.
an Unterstützungen aus Staats- oder Gemeindemitteln . . . . .	11,665 fl.	16,746 fl.
Gesammtbetrag	658,332 fl.	854,161 fl.

Diese Angaben beziehen sich	1871	1872
betreffs		
des eigenen Vermögens auf . . . . .	1120 Fälle und 1629 Pers.	1391 Fälle und 2231 Pers.
der Unterstützungen " . . . . .	68 " " 108 "	77 " " 196 "
Als Treffniß auf den Fall bezw. Person ergibt sich daraus		
eigenes Vermögen . . . . .	577 fl. bezw. 397 fl.	602 fl. bezw. 380 fl.
Unterstützungen . . . . .	172 fl. " 108 fl.	217 fl. " 85 fl.

### 3. Vergleichung mit den Vorjahren.

Es wurden in die badische Staatsangehörigkeit aufgenommen bezw. naturalisirt (wanderten ein):

	im Ganzen	Männer	Frauen	aus andern deutschen Staaten	aus sonstigen Ländern	mit einem angegebenen Vermögen von
1872 . . . . .	228	179	49	185	43	555,180 fl.
1871 . . . . .	201	136	65	146	55	441,381 fl.
1870 . . . . .	253	213	40	212	41	614,654 fl.
1869 . . . . .	295	236	59	234	51	712,548 fl.
1868 . . . . .	264	223	41	243	21	472,870 fl.



	im Ganzen	Männer	Frauen	aus andern deutschen Staaten	aus sonstigen Ländern	mit einem angegebenen Vermögen von
1867 . . . . .	308	264	44	274	34	605,028 fl.
1866 . . . . .	257	227	30	226	31	750,048 fl.
1865 . . . . .	410	—	—	410	—	963,353 fl.
1864 . . . . .	345	—	—	375	—	998,278 fl.
1863—1854* .	2489	—	—	—	—	6,090,964 fl.
in 19 Jahren .	5050	—	—	—	—	12,204,304 fl.

Es wurden aus der babilischen Staatsangehörigkeit entlassen (wanderten aus):

	im Ganzen	% der Bevölkerung	nach fremden Welttheilen	nach europäischen Ländern
1872 . . . . .	3085	0,15	2720	365
1871 . . . . .	2203	0,21	1870	333
1870 . . . . .	1830	0,13	1354	476
1869 . . . . .	2659	0,19	2158	501
1868 . . . . .	2816	0,20	2409	407
1867 . . . . .	3386	0,24	2984	402
1866 . . . . .	3030	0,21	2769	261
1865** . . . . .	2735**	—	2729**	6**
1864 . . . . .	1407	—	1405	2
1863 . . . . .	913	—	909	4
1862 . . . . .	938	—	934	4
1861 . . . . .	1330	—	1328	2
1860 . . . . .	2608	—	2604	4
1859 . . . . .	1241	—	1231	10
1858 . . . . .	1970	—	1966	4
1857 . . . . .	3477	—	3466	11
1856 . . . . .	1969	—	1959	10
1855 . . . . .	3334	—	3328	6
1854 . . . . .	21561	—	21548	13
1853 . . . . .	12932	—	12919	13
1852 . . . . .	14366	—	14355	11
1851 . . . . .	7913	—	7889	24
1850 . . . . .	2338	—	2332	6
1849—1840 . .	23966	—	23378	588
in 33 Jahren	124007	—	120544	3463

	Familienhäupter	deren Angehörige	einzelne Selbstständige	Männer	Frauen	mit einem angegebenen Vermögen von
1872 . . . . .	311	1116	1658	2181	904	854,161 fl.
1871 . . . . .	196	612	1395	1578	625	658,332 fl.
1870 . . . . .	179	556	1095	1243	587	687,906 fl.
1869 . . . . .	287	865	1507	1830	829	755,244 fl.
1868 . . . . .	335	1099	1382	1825	991	736,120 fl.
1867 . . . . .	447	1479	1460	2072	1314	1,161,437 fl.
1866 . . . . .	373	1239	1418	1824	1141	817,881 fl.
1865 . . . . .	407	1181	1147	—	—	607,262 fl.
1864 . . . . .	189	559	659	—	—	275,388 fl.
1863 . . . . .	123	313	477	—	—	239,725 fl.
1862 . . . . .	115	281	542	—	—	218,040 fl.

\* Frühere Angaben liegen nicht vor.

\*\* Bis 1865 ist nur die Auswanderung nach fremden Welttheilen und nach Ost-Europa (Rußland und Ungarn) erhoben worden.



	Familienhäupter	deren Angehörige	einzelne Selbstständige	Männer	Frauen	mit einem angegebenen Vermögen von
1861 . . . . .	162	524	644	—	—	290,766 fl.
1860 . . . . .	587	697	1324	—	—	518,891 fl.
1859 . . . . .	137	329	775	—	—	332,214 fl.
1858 . . . . .	249	697	1024	—	—	355,026 fl.
1857 . . . . .	439	1222	1816	—	—	721,270 fl.
1856 . . . . .	273	799	897	—	—	401,561 fl.
1855 . . . . .	546	1753	1035	—	—	581,063 fl.
1854 . . . . .	3184	11130	7247	—	—	3,020,110 fl.
1853 . . . . .	1960	6185	4787	—	—	1,923,903 fl.
1852 . . . . .	2331	8485	3550	—	—	1,968,164 fl.
1851 . . . . .	1272	4361	2280	—	—	1,082,989 fl.
1850 . . . . .	364	1206	768	—	—	554,971 fl.
1849—1840 . . . . .	4345	14858	4763	—	—	5,875,516 fl.
in 33 Jahren	18811	61546	43650	—	—	24,637,940 fl.

Die vorstehenden Zahlen und Zahlenreihen eben zu mancherlei Betrachtungen Anlaß. Die Erwerbung der Staatsangehörigkeit bleibt fortwährend gering und kann einen Einfluß auf die allgemeinen Bevölkerungsverhältnisse kaum üben; seit der Errichtung des Reichs nimmt sie sogar noch ab. Die Zuziehenden gehören indessen im Durchschnitt der wohlhabenden Classe an und bringen großen Theils an Vermögen ein, was die Fortziehenden mit sich nehmen. Die Entlassungen oder Auswanderungen schwanken bedeutend, oft von Jahr zu Jahr, unter dem Einflusse der wirthschaftlichen und politischen Verhältnisse, der Schwierigkeit oder Leichtigkeit des Erwerbs, guter und schlechter Erndten u. c., bei uns und in andern Ländern, vornemlich den Vereinigten Staaten. Die Jahre schlechter Erndten und politischer Reaction in Deutschland, 1851 bis 1854, bringen das Maximum, die des amerikanischen Kriegs, 1861 bis 1864, das Minimum des Abzugs. Seitdem zeigt sich zuerst eine Zu-, dann eine Abnahme, endlich in den zwei letzten Jahren wieder eine Zunahme. Ruthmaßlich sind durch die kriegerischen Ereignisse von 1870 und 1871 manche Auswanderungslustige zurückgehalten worden und erst nach deren Abschluß zum Fortzug gelangt. Für die nächsten Jahre wäre darnach wohl wieder eine Abnahme der Zahlen zu erwarten.

Das Zahlenverhältniß der fortziehenden Familienhäupter zu den einzelnen Personen hat sich im Laufe der Zeit verändert. Während letztere früher etwa das Gleiche, dann das Doppelte der ersteren ausmachten, betragen sie nach und nach das 5- bis 7fache. Es spricht sich in diesem Verhältniß aus, daß früher thatsächlich und vielfach ein wirklicher Nothstand zur Auswanderung trieb, während gegenwärtig die Unternehmungslust oder Unzufriedenheit Einzelstehender und namentlich, wie die Altersübersicht (S. 70) zeigt, junger Personen die vorherrschende Ursache zum Heimathswechsel ist. In vielen Fällen erfolgt derselbe auf Einladung von in Amerika bereits befindlichen Verwandten und Freunden unter Verheißung eines besseren Auskommens und selbst unter Zusendung des Reisegeldes.

Die Gesamtzahlen führen schlagend vor Augen, welche erhebliche Summen an Arbeitskraft und Capital dem Lande durch den Fortzug, und in erster Linie durch die überseeische Auswanderung, nach und nach entzogen wurden. Hierbei ist noch zu bedenken, daß die Vermögensbeträge meist nur für etwa  $\frac{1}{4}$  der Abziehenden angegeben wurden und dabei fast ausschließlich nur die Geldbaarschaft, nicht auch die Fahrnisse in Anschlag kommen, daß in den Angaben vor 1866 die Wegzüge nach den europäischen Ländern fast ganz fehlen und daß endlich der nicht amtliche Fortzug bei den Zahlen ganz unbeachtet bleibt. In Wirklichkeit ist der Verlust an Menschen und an Capital noch erheblich größer, als die obigen Zahlen besagen und nach den Angaben über die Heimath der in den europäischen Seehäfen eingeschifften und in Amerika gelandeten Auswanderer, sowie nach den bei den Volkszählungen sich ergebenden Ausfällen an den Geburtsüberschüssen kann man sich versucht fühlen, die Zahl der erfolgten wirklichen Auswanderungen auf ein Drittel oder die Hälfte höher, als die amtlichen Entlassungen zu schätzen.



#### 4. Aufnahmen und Entlassungen in den verschiedenen Landestheilen.

Auf die einzelnen Amtsbezirke und Kreise, sowie auf die 5 größten Städte des Landes kommen von der Zahl der 1871 und 1872 in die Staatsangehörigkeit aufgenommenen und daraus entlassenen Personen:

Amtsbezirk:	aufgenommen		entlassen		Amtsbezirk:	aufgenommen		entlassen	
	1871	1872	1871	1872		1871	1872	1871	1872
Constanz . . . . .	4	1	44	44	Mannheim . . . . .	13	25	50	21
Engen . . . . .	6	3	18	47	Schwezingen . . . . .	2	—	37	23
Wetzkirch . . . . .	—	2	17	18	Weinheim . . . . .	10	—	20	37
Pfullendorf . . . . .	17	3	4	9	Eppingen . . . . .	4	4	46	54
Stockach . . . . .	—	12	37	65	Heidelberg . . . . .	19	10	32	24
Neberlingen . . . . .	12	9	19	31	Sinsheim . . . . .	8	7	81	123
Donaueshingen . . . . .	1	5	55	78	Wiesloch . . . . .	—	—	17	29
Triberg . . . . .	7	4	16	20	Adelsheim . . . . .	1	—	59	63
Villingen . . . . .	2	10	29	13	Buchen . . . . .	1	10	73	129
Bonndorf . . . . .	—	—	20	40	Eberbach . . . . .	9	—	5	16
Säckingen . . . . .	1	—	30	37	Mosbach . . . . .	2	7	34	126
St. Blasien . . . . .	—	—	4	17	Tauberbischofsheim . . . . .	19	13	133	231
Waldbshut . . . . .	1	3	32	119	Wertheim . . . . .	11	1	58	101
Breisach . . . . .	2	1	57	68					
Emmendingen . . . . .	—	4	56	70	<b>Kreise:</b>				
Ettenheim . . . . .	1	1	143	92	Constanz . . . . .	39	30	139	214
Freiburg . . . . .	9	23	25	53	Villingen . . . . .	10	19	100	111
Neustadt . . . . .	1	1	39	28	Waldbshut . . . . .	2	3	86	213
Staufen . . . . .	—	7	54	74	Freiburg . . . . .	13	37	423	409
Waldbkirch . . . . .	—	—	49	24	Lörrach . . . . .	1	9	75	88
Lörrach . . . . .	—	3	31	20	Offenburg . . . . .	10	15	211	302
Müllheim . . . . .	—	5	23	34	Baden . . . . .	8	7	298	389
Schnau . . . . .	—	—	6	11	Carlsruhe . . . . .	19	31	226	382
Schopfheim . . . . .	1	1	15	23	Mannheim . . . . .	25	25	107	81
Kork . . . . .	1	1	34	66	Heidelberg . . . . .	31	21	176	230
Lahr . . . . .	8	3	53	64	Mosbach . . . . .	43	31	362	666
Oberkirch . . . . .	—	—	47	77	<b>Großherzogthum</b>	<b>201</b>	<b>228</b>	<b>2203</b>	<b>3085</b>
Offenburg . . . . .	—	10	43	74					
Wolfach . . . . .	1	1	34	21	<b>5 größte Städte:</b>				
Neuern . . . . .	3	1	90	110	Mannheim . . . . .	10	17	32	18
Baden . . . . .	5	1	20	32	Carlsruhe . . . . .	5	6	12	20
Bühl . . . . .	—	1	101	105	Freiburg . . . . .	8	21	4	17
Rastatt . . . . .	—	4	87	142	Heidelberg . . . . .	8	9	9	7
Bretten . . . . .	1	—	44	25	Pforzheim . . . . .	3	16	6	12
Bruchsal . . . . .	1	2	45	206	im Ganzen	34	69	63	74
Carlsruhe . . . . .	6	7	62	78					
Durlach . . . . .	3	16	41	16					
Ettlingen . . . . .	5	—	9	30					
Pforzheim . . . . .	3	6	25	27					